

ADAC warnt vor falschen Abschleppfahrern

Der ADAC warnt vor falschen Abschleppfahrern in Ungarn und Serbien. Die Betrüger geben sich dort als Mitarbeiter des Automobilclubs aus und versuchen, Pannopfern Geld für Abschlepp- und Werkstattdienstleistungen abzuknöpfen. Aber nur in Norditalien und auf der kroatischen Halbinsel Istrien, wo erstmals in diesem Sommer ein Straßenwachtfahrer stationiert ist, setzt der ADAC eigene Fahrzeuge und eigenes Personal im entsprechenden Look ein.

Die Fahrzeuge der Betrüger sind meist im markanten Gelb des ADAC gestaltet und tragen sogar das Logo des Clubs oder die Aufschrift „im Auftrag des ADAC“. Die Pannenfahrer selbst treten als Gelbe Engel auf. Autofahrer sollten aber skeptisch sein, wenn die Pannenhilfe im Ausland – außerhalb von Norditalien und Kroatien – mit einem augenscheinlich „echten“ ADAC-Fahrzeug und nicht durch einen Vertragspartner erfolgt.

Der ADAC rät, im Falle einer Panne grundsätzlich zunächst den Auslandsnotruf unter der Nummer +49 89 22 22 22 zu kontaktieren. Die zuständige Auslands-Notrufstation vermittelt dann einen örtlichen Pannenhelfer oder einen Abschleppdienst. Der beauftragte Abschleppfahrer kennt stets den Namen und die persönliche Nummer des Hilfesuchenden und kann sich dadurch als ADAC-Dienstleister identifizieren. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Pannenhilfe im ADAC-Look in Serbien.
